

**LEON SPECHT**

**LTM-  
Kurzkrimi  
Nur als  
eBook!**

**DAS  
LETZTE  
MAL  
LTM IN KUR**

**Waldemar Kramer**

# **Das letzte Mal**

LTM in Kur

Leon Specht

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Es ist nicht gestattet, Abbildungen und Texte dieses Buches zu scannen, in PCs oder auf CDs zu speichern oder mit Computern zu verändern oder einzeln oder zusammen mit anderen Bildvorlagen zu manipulieren, es sei denn mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Alle Rechte vorbehalten

Copyright © by Waldemar Kramer Verlag in der Verlagshaus Römerweg GmbH, Wiesbaden  
2015

Covergestaltung: Kerstin Göhlich, Verlagshaus Römerweg GmbH

Titelbild: © Leon Specht

eBook-Bearbeitung: Bookwire GmbH, Frankfurt am Main

ISBN: 978-3-8438-0481-3

[www.verlagshaus-roemerweg.de](http://www.verlagshaus-roemerweg.de)

# Inhalt

Prolog

Kapitel 1

Kapitel 2

Kapitel 3

Kapitel 4

Kapitel 5

Kapitel 6

Kapitel 7

Kapitel 8

Kapitel 9

Kapitel 10

Kapitel 11

Kapitel 12

Kapitel 13

Kapitel 14

Kapitel 15

Epilog

## Prolog

LTM kochte innerlich.

Ja, Ihr Vater meinte es gut mit ihr. Wie oft hatte er das schon gesagt. Sie verstand ihn mittlerweile. Der Ministerpräsident meinte es sicherlich auch gut. Aber nicht mit ihr. Das war ihr ultraklar.

Da stand sie nun bei diesem Empfang, und wusste, sie musste die Nerven behalten. Musste diese angebliche Würdigung, die sie als Demütigung empfand, ertragen.

In huldvollen Worten pries der Ministerpräsident, den LTM nur MP nannte, ihr Vorgehen in der Klinik. Sie hörte gar nicht mehr zu. MP. Die Assoziation war klar. Er schoss nur, wenn man ihm eine Vorlage gab. Dann aber Dauerfeuer. Wie peinlich.

Am liebsten hätte sie ihm die Zunge rausgestreckt. Mann! Musst du dich immer prostituieren, wenn es um Wählerstimmen geht? Das hätte sie ihm gesagt, wenn sie gekonnt hätte.

Aber sie war gefangen durch ihre Erziehung, durch einen Vater, der ihr vermittelt hatte, dass man seine persönliche Meinung bisweilen nicht sagen konnte. Durfte sie anlässlich der Ehrung den Aufstand wagen? Nein. Natürlich nicht. Also war es sinnvoller, zu warten, um zu einem späteren Zeitpunkt die Trumpfkarte auszuspielen.

Ihre Gedanken wanderten zum Ausgangspunkt dieses Trauerakts. Zu dem Zeitpunkt, an dem für sie alles angefangen hatte. Als ihr Vater ihr die Leviten las, ihre Mutter sie erstmals anschrie und das unheilvolle Geschehen seinen Lauf nahm.

# 1

LTM war hellwach. Als ob jemand eine Lichtquelle in ihrer Birne angeknipst hätte. Ein Blick auf die Uhr: 7:30 Uhr. Sie ärgerte sich. Eigentlich hatte sie ausschlafen wollen, wenn sie schon nicht arbeiten musste. Aber gestern hatte man ihr bei der Ankunft in der Klinik mitgeteilt, dass sie um 8 Uhr einen Arzttermin hätte. Bitte nüchtern. Eingangsuntersuchung.

Auf schier endlosen Gängen war sie mit ihrem kleinen Rollkoffer minutenlang unterwegs gewesen, bis sie die Nummer 3801 gefunden hatte. Sie hatte ihr kleines Gemach bezogen, das wie ein Hotelzimmer aussah. Kein Wunder: Ayurveda-Klinik bedeutete wohl eher Wellness als Krankenhaus. Den Wecker auf 7:45 Uhr gestellt, ein Buch gelesen und gegen 23 Uhr eingeschlafen. Und nun hatte ihr Unterbewusstsein sie sogar vor dem elektronischen Piepen aus dem Schlaf geholt.

Sie zuckte mit den Schultern, und der Ärger verflog sofort. Gut gelaunt tapste sie barfuß ins Bad. Schlechte Laune und LTM passten nicht zusammen. Wenn sie sich ärgerte, dann nur einige Sekunden lang. Ein Blick in den Spiegel, schnell die Nase gerümpft, mit den Fingern durch die widerspenstigen Haare gestrichen, kurz auf den Topf, die Hände gewaschen: Fertig war die Morgentoilette. Zähne putzen fiel erst noch aus. Sie nahm die Anweisung „nüchtern“ wörtlich.

Munter machte sie sich auf den Weg durch die Klinikgänge. Sie war eine Viertelstunde vor der Zeit und wollte sich ein wenig umschauen. Mehrere Schilder wiesen den Weg zu den Massageräumen, der Therme, der Physiotherapie, zum